

Kita-Aktivkiste

Die Abfalldetektive

Inhalt der Kita-Aktivkiste:

Anleitung mit Geschichte und Erklärung

Handpuppe (Nestor, Chef-Ermittler) mit Detektivausweis

7 kleine Handschuhe

7 kleine Zangen

1 Wachstuchtschürze

1 Handrührstab

3 Papierschöpfrahmen mit Utensilien

3 Messbecher

3 kleine Abfalleimer

3 Taschenlampen mit Handaufzieher

7 Lupen

Vordrucke für Detektivausweise mit Stempel-Möglichkeit

1 Stempel+ Kissen

3 Din A4 Aufkleber- Sets

1 Laminiertes Suchbild

1 Memory-Spiel

10 Spültücher

2 Bretter

Materialien zum Nachdrucken auf:

<http://mzv-biedenkopf.de/download-bereich/>

Einleitung: Kita-Aktivkiste

Das Ziel ist eine Sensibilisierung der jüngsten Bürger unserer Mitgliedskommunen im Bereich Umwelterziehung. Die Kinder-Aktivkiste soll dazu beitragen schon früh an Abfalltrennung und Müllvermeidung herangeführt zu werden. Spielerisch wird den Kindern die Wichtigkeit des Themas vermittelt. Ein positiver Nebeneffekt beinhaltet auch eine eventuelle Korrektur der Abfalltrennung der Eltern durch die Kinder. Je früher mit der Umwelterziehung begonnen wird, desto größer ist die Chance der Umsetzung.

Die Kita-Aktivkiste kann im gesamten Umfang, jedoch auch in einzelnen Teilen eingesetzt werden. Die Vorgaben sowie auch der Chef-Ermittler Nestor sind Vorschläge und können erweitert oder reduziert werden. Die Kinder schlüpfen in die Rolle von Abfalldetektiven. Nestor ist als Chef-Ermittler der Ansprechpartner der Kinder. Von ihm erhalten die jungen Detektive ihre Aufträge. Nestor ist der Freund, der Verbündete und steht bei Fragen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Abfalldetektive suchen immer nach der richtigen Spur. Sie werden unterstützt von Nestor, dem Chef-Ermittler. Die Detektive entwickeln einen großen Spürsinn gegenüber den verschiedenen Abfällen, denn davon ist abhängig, wie die einzelnen Beweisstücke einsortiert werden müssen. Es gibt viel zu tun. Los geht es.

1. Fall: Abfalldetektive im Großeinsatz



Jahreszeit: Frühjahr bis Herbst; am besten bei trockenem Wetter

Altersgruppe: 4-7 Jahre

Material: Handschuhe, Zangen, Taschenlampe, Lupe, Wachstuchdecke, kleine Abfalleimer - in der Kiste enthalten; Müllbeutel aus eigenem Bestand

Ort: In und um die Kita

Die Idee ist, den Kindern an achtlos fortgeworfenem Müll zu zeigen, dass vieles

wiederverwertet werden kann und, dass Abfall in der Natur nichts zu suchen hat.

Zunächst unternimmt die Gruppe einen kurzen Spaziergang rund um die Kita (eventuell auch innerhalb der Kita), um Abfälle zu sammeln. Dafür verwenden die Kinder unter Aufsicht Handschuhe, Zangen und Müllbeutel. Auch Taschenlampe und Lupe können eingesetzt werden.

Der Chef-Ermittler Nestor hat den Auftrag erhalten, Beweise in und um die Kita zu sammeln. Er möchte herausfinden, welche Abfälle sich dort versteckt halten. Dafür braucht er die Hilfe der Abfalldetektive.



Beispiel-Einstieg: Nestor: „Ich bin Chef-Ermittler Nestor und ich habe den Auftrag erhalten nach achtlos weggeworfenen Abfällen zu suchen, die wir als Beweise sichern müssen. Weiß denn jemand von euch, wo ich Abfall finden kann?“

Ich brauche Hilfe, würdet ihr mir bei der Suche nach den Beweisen helfen? Jeder von euch bekommt einen Detektivausweis. Hiermit seid ihr jetzt offizielle Abfalldetektive. Für jeden abgeschlossenen Fall erhält jeder Detektiv einen Stempel auf seinen Ausweis.

Um die Beweise sammeln zu können, habe ich viele Hilfsmittel mitgebracht. Hier sind Handschuhe, Zangen, Taschenlampe und Lupe. Was fehlt uns jetzt noch, wenn wir Abfall gefunden haben? Müllbeutel. Dann, auf zur Mülljagd.“

Haben die Kinder Abfälle gefunden und in den Müllbeuteln gesammelt, wird in der Kita die Wachstuchdecke als Unterlage auf dem Boden ausgebreitet und die vier kleinen Abfalleimer in der Nähe platziert.



Nestor: „Wir sichern jetzt die Beweise. Um sie besser sehen zu können, legen wir sie auf eine große Unterlage. Denn ihr müsst wissen, Beweise sortieren ist eine der wichtigsten Aufgaben der Detektive.“

Die Abfälle werden aus den Müllbeuteln auf die Wachstuchdecke ausgekippt und jedes Kind sucht sich ein Abfallstück heraus. Mit der Frage, in welche Tonne der ausgesuchte Gegenstand entsorgt wird, wird die Trennung zum Spiel. Ist ein Kind unsicher, wird die Gemeinschaft befragt. Falls die Konzentration der Kinder aufgrund von zu viel Abfall abnimmt, kann der Erzieher einzelne Abfallobjekte mit der Zange heraussuchen und in der Runde nach der korrekten Entsorgung fragen, um das Bestimmen zu beschleunigen.

Batterien und anderen Sondermüll bitte in einem Zusatzgefäß sammeln.



Am Ende erhält jeder Abfalldetektiv einen Stempel auf seinem Detektivausweis.

Empfehlung: Gründliches Säubern der verwendeten Utensilien.

2. Fall: Spurensicherung



Jahreszeit: Jederzeit

Material: Aufkleber - in der Kiste enthalten; Buntstifte und Kinderschere aus eigenem Bestand

Ort: In den Räumen der Kita

Die Idee ist die eigenen Abfalleimer in der Kita mit Aufklebern zu verzieren und dadurch eine engere Verbindung zur Mülltrennung zu schaffen. Zusätzlich wird durch die eigene Herstellung der Aufkleber ein enger Bezug gebildet.

Vorbereitet sind die Din A4 Aufkleber-Rohlinge, sowie Kinderschere und Buntstifte aus eigenem Bestand. Die Kinder malen zunächst die Gegenstände auf den Aufklebern in den entsprechenden Farben aus. Daraufhin schneiden sie diese mit der Schere aus und kleben sie auf die richtigen Tonnen in der Kita. Nicht vergessen die Detektivausweise für erfolgreiche Teilnahme abzustempeln. Zum Nachbestellen und Selbstbedrucken (Maße: Bogen DIN A4 und Einzelformat 105x148mm).



Nestor: „Heute machen wir die Spurensicherung für die anderen Kinder leichter. Damit die Beweise besser

einsortiert werden können, kleben wir Bilder unserer Ermittlungsergebnisse auf die verschiedenen Tonnen hier in der Kita.“

3. Fall: Beweisbild



Jahreszeit: Jederzeit

Material: Suchbild auf DIN A1 Blatt laminiert - in der Kiste enthalten; Lupen aus eigenem Bestand

(16 korrekte, 6 inkorrekte Situationen. Auflösung siehe beiliegender Plan)

Ort: In den Räumen der Kita

Die Idee ist, dass sich die Kinder selbst die Frage stellen, wie sie was entsorgen würden und es für sich in eine Kategorie einordnen.

Das große Bild zeigt verschiedene Entsorgungssituationen. Davon sind 16 Dinge korrekt und 6 falsch dargestellt. Die Kinder müssen herausfinden, was richtig und was falsch ist. Einige Dinge sind leicht zu erkennen, andere etwas schwerer. Wichtig hierbei ist auch die Rückfrage, weshalb eine Situation korrekt und eine andere falsch ist. Auf einem Blatt wird das Untersuchungsergebnis festgehalten und die Detektive erhalten einen Stempel auf ihrem Ausweis.



Nestor: „Wir haben bereits viel ermittelt und ihr seid eine große Hilfe. Jetzt wird es etwas knifflig. Ich habe den Auftrag bekommen dieses Bild zu untersuchen. Könnt ihr mir helfen die Beweise für Abfallentsorgung zu suchen und mir sagen, ob es richtig entsorgt ist? Ich bin schon etwas alt und meine Augen sind nicht mehr so gut. Vielleicht nutzt ihr auch eure Lupen, um besser untersuchen zu können.“

4. Fall: Fälschungen



Jahreszeit: Jederzeit

Material: Memorykarten und Lupen - in der Kiste enthalten

Ort: In den Räumen der Kita

Die Idee ist, dass die Kinder das soeben Erlernte noch einmal vertiefen und sich wiederholt mit dem richtigen Entsorgungsweg beschäftigen können.

Die 15 Memorykarten zeigen die positiven Situationen aus dem zuvor eingesetzten Suchbild. Es handelt sich um ein klassisches Memoryspiel, das auch so gespielt werden kann. Optional: Es gibt eine Besonderheit: Die jeweiligen Paare wirken zunächst gleich,

jedoch sind minimale Unterschiede zu erkennen, wie beispielsweise, dass die Kleiderfarbe variiert. Den Stempel nicht vergessen.



Nestor: „Ein Fälscher treibt sein Unwesen. Er hat das Beweisbild durcheinandergebracht. Spielt zunächst das klassische Memoryspiel. Dazu mischt ihr die Karten und legt sie dann verdeckt auf einen Tisch. Nun dreht ihr immer zwei um und merkt euch die Bilder darauf, bis ihr zwei gleiche Karten gefunden habt, die ihr aus dem Spiel nehmt. Untersucht dann die gleichen Karten. Könnt ihr mir helfen die Fälschungen von den Originalen zu unterscheiden?“

5. Fall: Müllauto aus Abfällen



Jahreszeit: Jederzeit

Material: Schuhkarton, Milchkartons, Buntstifte, Papierabfall

Ort: In den Räumen der Kita

Die Idee ist, Kindern zu zeigen, dass aus vermeintlichem Abfall durch ihr eigenes Zutun mit Fantasie etwas entstehen kann. Aus anfallenden Abfallmaterialien bauen die Kinder ein Müllauto. Hier bietet sich als Basis ein Schuhkarton an, für die Reifen sind

leere Küchenpapierrollen verwendbar. Im Anschluss kann der Müllwagen bemalt werden. Eventuell bieten sich auch leere Milchtüten an. Als Reifen dienen die Plastikverschlüsse der Verpackung, die an der Seite angeklebt werden. Auch hier die Stempel auf den Ausweisen nicht vergessen.



Nestor: „Wir schauen uns mal an, wie ein Müllwagen gebaut wird. In klein natürlich, denn wir werden uns in den nächsten Tagen einen echten großen Wagen aus der Nähe betrachten. Dafür brauchen wir alte Schuhkartons und zwei Papprollen von Küchenpapier.“

6. Fall: Dem Papier auf der Spur



Jahreszeit: Jederzeit

Aktivitätszeit: 2 Tage

Material: Papierrahmen, Bretter, kleine Wanne, Pürrierstab, Lupe, Taschenlampe, Spültücher - in der Kiste enthalten. Geschirrtücher, Esslöffel und Altpapier aus eigenem Bestand

Ort: In den Räumen der Kita

Die Idee ist, den Kindern zu zeigen, dass aus altem Abfall Neues entstehen kann.

Eine detaillierte Anleitung zum Papierschöpfen liegt bei. Durch Zusätze wie Tee oder Laub lassen sich interessante Muster schaffen, die mit Lupe und Taschenlampe untersucht werden können.

Nachdem das neue Papier getrocknet ist, kann es von den Kindern bemalt und beschrieben werden. Die kleinen Kunstwerke können in Briefumschläge gesteckt und an Eltern, Großeltern und Freunde geschickt werden.



Nestor: „Wir müssen nun einen Abschlussbericht verfassen. Dazu benötigen wir altes Papier aus der Papiertonne. Jeder holt sich nun Altpapier und zerreißt es in kleine Stücke. Ich zeige es euch am besten. Schaut mal, dass ihr die gesammelten alten Papierschnipsel in die Messbecher gleich aufteilt. Wir machen aus altem Papier nun neues für unsere Abschlussberichte, wir recyceln also. Nachdem das Papier getrocknet ist, bemalt und beschreibt jeder, was ihm hier am besten gefallen hat. Wir machen sozusagen einen Bericht und schicken dann diesen an unsere Eltern, Großeltern oder auch Freunde.“

Ich möchte mich bei euch bedanken und bin stolz, dass ihr so viele Stempel auf euren Detektivausweisen gesammelt habt. Ihr ward eine große Hilfe und ich denke, wir haben auch viel über Abfall und Recycling gelernt. Wenn ihr wollt, schaut doch auch mal bei euch zu Hause, was dort besser an Abfall getrennt werden kann. Das würde mich sehr freuen.

Bis vielleicht bald, euer Nestor.“

Abschluss 1:

Müllfahrzeug

Jahreszeit: Jederzeit

Ort: In der Nähe der Kita

Nach Absprache kann ein Müllfahrzeug zu Demonstrationszwecken vor Ort angefordert werden.

Bitte sprechen Sie uns hierzu an!

Abschluss 2:

**Besuch des Entsorgungszentrums
Marburg-Biedenkopf oder der
Papiersortieranlage Limburg**

Jahreszeit: Jederzeit

Aktivitätszeit: Tagesausflug

Ort: Marburg oder Limburg

Kontakt über den MZV